

Zelt-Haft

PATAGONIEN ALPIN-Autor **Folkert Lenz**, Holger Buchmann, Karsten Hübener und Georg Schmitz beendeten ihr „Transpatagonica“-Projekt auf dem südchilenischen Inlandeis erfolglos. Die Bremer waren mit Ski, Lastschlitten und kleinen Raft-Booten Anfang Dezember aufgebrochen und wollten das Inlandeis auf einer 110 Kilometer langen Route überqueren und eine neue Verbindung zwischen Anden und Pazifik schaffen. Doch der wochenlange Sturm hielt sie in ihren Zelten fest. Auch eine Besteigung des abgelegenen **Monte San Valentin** – mit 4058 Metern höchster Gipfel in diesem Teil Patagoniens – scheiterte am anhaltenden Schlechtwetter. „Patagonien gilt als rau, hart, zivilisationsfern und unwirtlich. Dieses Erlebnis haben wir gesucht und – auf bittere Art – auch gefunden“, zieht Folkert Lenz seine persönliche Bilanz. www.transpatagonica2014.jimdo.de



Einer der wenigen schönen Tage der Patagonien-Expedition.
